

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 50 (1972)
Heft: 12

Rubrik: Der Kassier lässt von sich hören! : Wichtig für alle!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Heirat mit seiner Bergkameradin Ottilie Leuthold (1915) begründete eine 57 Jahre dauernde glückliche Ehe. Die Hochzeitsreise führte, bezeichnend genug, über Monte Rosa, Matterhorn, Weisshorn und Finsteraarhorn. Auch an seinen beiden beruflich sehr erfolgreichen Söhnen und ihren Familien sowie an den Grosskindern durfte er Freude und Genugtuung erleben.

War Rudolf Wyss demnach von Jugend auf mit der Bergwelt eng verbunden, so fesselte ihn doch nicht nur der äussere Aspekt des Gebirges, sondern ebenso sehr die Frage nach seiner Entstehung und nach den Ursachen der Mannigfaltigkeit der Formen. So arbeitete er sich in die Geologie ein und besuchte die Vorlesungen der Professoren Baltzer, Arbenz und Hugi in Bern. Auf Drängen des letztern übernahm er petrographisch-geologische Untersuchungen im Aarmassiv, Finsteraar- und Lauteraarmassiv. Während mehrerer Jahre benützte er die Sommerferien für Feldaufnahmen in diesem Gebiet und bestand 1928 die Doktorsprüfung. Gewiss im ganzen gesehen eine harte Arbeit neben dem Lehramt, das ja nicht vernachlässigt werden durfte. Später kam dazu noch, im Rahmen der Herausgabe des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen, die Bearbeitung des das ganze östliche Gebiet umfassenden fünften Bandes, wiederum eine wahrhaft eindrucksvolle Leistung.

Während annähernd 70 Jahren ist Rudolf Wyss in die Berge gezogen, sei es als Bergführer mit hohem Verantwortungsgefühl, sei es als Tourist mit Kameraden. Auch dem Ski blieb er bis ins hohe Alter treu. Die Zahl der von ihm besuchten Gipfel ist immens, in den Schweizer Alpen, wo er nahezu alle klassischen Routen beging, im Montblancgebiet, in den Seealpen und in Tirol. Hier mögen aus der Fülle bloss erwähnt werden seine lebhafteste Beteiligung an der Erforschung und Durchkletterung der Engelhörner sowie, vielleicht als Krönung, die wegen zweifelhaften Wetters mehrere Tage dauernde Überschreitung des Montblanc über die Aiguille Blanche de Peuterey mit Abstieg nach Courmayeur. Ein besonderes Kapitel bildet die Teilnahme an den niederländischen Karakorum-Expeditionen Visser 1929/30 und 1935, die nicht nur die Besteigung mancher Gipfel bis zu 6500 Meter Höhe mit sich brachte, sondern auch eine reiche wissenschaftliche Ernte ergab.

Zu alledem kommt schliesslich die Leitung zahlreicher Kurse des SAC, des SFAC und weiterer Vereinigungen sowie mehrerer Bergführerkurse. In den Jahren 1940 und 1941 war Wyss technischer Leiter der Zentralkurse für Sommergebirgsausbildung. Dank seinen geologischen Kenntnissen wurde er öfter bei Hüttenbauten als Berater beigezogen.

Dem SAC ist Wyss im Jahr 1906 beigetreten, zunächst der Sektion Oberhasli und nach seiner Übersiedlung nach Bern unserer Sektion. Hier hat er 20 Jahre lang als Hüttenchef der Gaulihütte geamtet. Seine mannigfaltigen Verdienste um die alpine Sache kam zum Ausdruck durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in den Sektionen Oberhasli und Bern, im Gesamtclub sowie im Akademischen Alpenclub Bern.

Als Kamerad genoss «Ruedi Wyss», wie wir ihn zu nennen pflegten, grösste Achtung dank seiner Erfahrung und seines Könnens im Gebirge, nicht minder aber dank seiner hohen ethischen Auffassung vom Sinn des Bergsteigens. Seine Gegenwart gab stets ein beruhigendes Gefühl der Sicherheit. Ohne dass er eine Führerrolle beanspruchte, wurde sie ihm vielfach unausgesprochen zugebilligt, und wo in einer zweifelhaften Situation eine Entscheidung zu treffen war, hatte sein Urteil besonderes Gewicht. Er war der ideale Bergkamerad. Wir werden ihn sehr vermissen. **Hans Kuhn**

Der Kassier lässt von sich hören! Wichtig für alle!

Mitgliederbeiträge 1973

Liebe Clubkameraden!

Die Beitragsrechnungen wurden kurz vor Weihnachten der Post übergeben. Ich hoffe, dass inzwischen dieses für unsere Finanzen wichtige Dokument bei Euch allen richtig eingetroffen ist.

Das säuberlich und fixfertig ausgefüllte **Beitragsfeld** des Einzahlungsscheines ist eine feine Sache, oder etwa nicht? Ja, Ihr habt es richtig erraten:

Die Berechnung der Beiträge, die sich aus einer Fülle von Möglichkeiten für jeden Einzelnen ergeben können, hat uns der Computer abgenommen.

Euren Obolus braucht Ihr diesmal und in Zukunft nicht erst mit dem Rechenschieber festzulegen, sondern könnt gleich mit dem nächsten Gang zur Post Eure Pflicht und Schuldigkeit erfüllen.

Die Beitragsanteile für die Zentral- und Sektionskasse entsprechen den letzten Beschlüssen der Abgeordneten- bzw. Sektionsversammlung. Da die AV in Weinfelden für 1973 einige Neuerungen angenommen hat, will ich Euch die Zusammensetzung der Beiträge nochmals im Detail vorlegen:

Beitrag an die Zentralkasse	Fr. 12.—	
Tourenunfallversicherung, obligatorisch für alle	Fr. 7.—	
Zeitschrift «Die Alpen» (obligatorisch) neu	Fr. 14.—	Fr. 33.—
Sektionsbeitrag neu (Beschluss der Sektionsversammlung vom 6. Dez. 1972)		Fr. 22.—
Total an die Sektion Bern zu bezahlen		Fr. 55.—

Im Ausland wohnende Mitglieder bezahlen zusätzlich einen Portozuschlag
von Fr. 5.50

total

Fr. 60.50

*Wir wünschen allen S.A.C.-Mitgliedern
frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr*

Herbert Lang

Buchhandlung am
Münzgraben
Telefon 22 17 08 3011 Bern

Gerald Moser

Schreinerei + Innenausbau
Telefon 031 92 51 28
3526 Brenzikofen

René Racine

Autofahrlehrer
Telefon 031 86 04 64
3053 Münchenbuchsee

Hans Reber

Hotel Bären
Telefon 030 3 60 66
3766 Boltigen

Fritz Remund

Holzbau
Telefon 031 93 01 66
3150 Schwarzenburg

H. K. Rüfenacht

Augenoptiker
Telefon 22 23 20
3011 Bern

M. Schläfli

Metzgerei
Telefon 22 33 77
3011 Bern

Schweiz. Bankverein

Telefon 22 15 11
3011 Bern

H. Stadelmann

Goldschmied
Telefon 22 44 49
3011 Bern

Hans Studer

Sattler-Tapezierer-Möbel
Telefon 031 96 71 59
3308 Grafenried

Hans Tanner

Malergeschäft
Telefon 41 84 46
3014 Bern

H. Trachsel

Rest. Handwerkerstübli
Telefon 42 10 63
3013 Bern

Hans Wenger

Möbel + Innenausbau
Telefon 033 37 32 13
3612 Steffisburg

Ernst Wyssen

Sewy-Schreibtafeln
Telefon 031 93 03 20
3150 Schwarzenburg

Reinhard Wysser

Malermeister
Telefon 031 94 72 19
3177 Laupen BE

Hans Zbinden

Malergeschäft
Telefon 031 93 03 22
3150 Schwarzenburg

Veteranen, welche dem SAC bis **49 Jahre** ununterbrochen angehören und die vom CC erstellte Urkunde erhalten haben, bezahlen lediglich:

Tourenunfallversicherung	Fr. 7.—	
und neu Zeitschrift «Die Alpen»	Fr. 14.—	Fr. 21.—
Sektionsbeitrag		Fr. 22.—
Total an die Sektion Bern zu bezahlen		Fr. 43.—

Veteranen, welche dem SAC 50 und mehr Jahre ununterbrochen angehören und das von der Sektion Bern überreichte «goldige» Abzeichen besitzen, bezahlen lediglich den Beitrag an die Tourenunfallversicherung und den Sektionsbeitrag, nämlich Fr. 29.—

Veteranen, welche dem SAC 60 und mehr Jahre ununterbrochen angehören, sind **beitragsfrei** Fr. —.—

Mitglieder, welche **vom Bezug der Zeitschrift «Die Alpen»** befreit sind, da sie mit einem oder mehreren Angehörigen, die bereits Mitglieder des SAC sind, zusammen wohnen, bezahlen Fr. 41.—
Ein diesbezügliches Gesuch ist dem Vorstand einzureichen.

Mitglieder, welche einer **andern Sektion als Stammitglied** angehören, haben nur den Sektionsbeitrag zu entrichten Fr. 22.—

Junioren (Beitrag Sektion Fr. 5.— und Versicherung Fr. 10.—) Fr. 15.—
Zeitschrift «Die Alpen» (nicht obligatorisch) Fr. 14.—

Eine andere für Euch wichtige Neuerung ist, dass auch die **Zahlungseingangskontrolle**

dem Computer übertragen wurde. Keiner von Euch wird seinen Maschen entslüpfen können. Um jedoch Clubkameraden, die im Januar abwesend sind, sei es in den Ferien oder auf einer Geschäftsreise, nicht allzufrüh mit dem Einzug per Nachnahme zu belästigen, habe ich die Maschine gebeten, Nachnahmen erst auf

Ende Februar

auszusucken.

Die Lehre davon: **Mitgliederbeitrag bis Ende Januar einzahlen!** Nachzügler haben eine Gnadenfrist bis Ende Februar.

Herzlichen Dank für Euer Verständnis und für Eure prompte Einzahlung.

Euer Kassier:
Paul Nyffenegger

Tourenunfallversicherung

Die Tourenunfallversicherung ist für **alle Mitglieder obligatorisch**. Die Prämie von Fr. 7.— ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Die Versicherungssummen betragen je Fr. 10000.— für Todesfall und Invalidität. Diese Versicherung gilt für alle Unfälle auf Bergtouren und beim Skifahren, soweit sie nicht durch den Versicherungsvertrag ausgeschlossen sind. **Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, gelten rückwirkend auf 1. Januar als von der Versicherung ausgeschlossen.** Unfälle sind dem Kassier sofort zu melden.

Empfehlung: Mitglieder, die sich ausserhalb unserer obligatorischen Tourenunfallversicherung versichern möchten, können sich mit einer Versicherungsgesellschaft in Verbindung setzen oder bereits bestehende Policen mit einer geringen Prämienaufzahlung anpassen lassen.

Protokoll der Hauptversammlung

vom 18. November 1972 im Burgerratssaal des Casinos.

Anwesend: etwa 250 Mitglieder und die Ehefrauen der zu ehrenden Veteranen.

Beginn: 16.00 Uhr.

Vorsitz: Erhard Wyniger, Präsident.

Die Hauptversammlung wird durch die Gesangssektion unter der Leitung von Pascal Oberholzer mit dem Lied «Gruss an die Alpen» von K. Attenhofer festlich eröffnet.

Präsident Wyniger richtet bei der Begrüssung besondere Willkommensworte an die Ehefrauen der zu ehrenden Veteranen, die Ehrenmitglieder, den Zentralpräsidenten, Herrn Charles Cevey, den Chef der Delegationen im CC, Herrn Pierre Nicollier, und an die Gäste unserer Nachbarsektionen.

Veteranenehrung

Die Ehrung unserer treuen Mitglieder wird mit einem Gruss an die Veteranen und die Sektion durch den Zentralpräsidenten Charles Cevey eingeleitet. Hierauf wird der an Clubjahren älteste anwesende